

Naturschutz Wädenswil: Flugverkehr im Stall

25 Brutstandorte der Rauchschnalbe weist der Brutvogelatlas 2006–2008 für das Gemeindegebiet von Wädenswil aus. Naturschutz Wädenswil will's genauer wissen: Der Verein plant ein Rauchschnalben-Inventar für die Gemeinde. Sämtliche Naturnester und bestehenden Nisthilfen für die Art sollen erfasst werden. Zahlreiche Ehrenamtliche werden die Ställe der rund 70 Landwirte im Vernetzungsprojekt besuchen und die Rauchschnalben-Bestände erheben.

Aufgrund der Inventar-Resultate und der Rückmeldungen der Landwirte wird der Verein im Winter 2012/2013 erste Nisthilfen und bei Bedarf auch Kotbretter montieren. Die Sektion möchte mit der Aktion die bisherigen 25 Standorte verdoppeln.

Im Unterschied zur Mehlschnalbe ist die Art keine eigentliche Koloniebrüterin, auch wenn jeweils mehrere Brutpaare im selben Stall brüten. So müssen Nisthilfen auch nicht gruppiert, sondern weit voneinander entfernt angebracht werden. Diese und weitere wichtige Praxisinformationen vermittelt Naturschutz Wädenswil mit einem informativen Merkblatt. Dieses zeigt auf, welche Ansprüche die Rauchschnalbe an ihren Brutstandort hat und wie sie in Ställen konkret gefördert werden kann. Es wird den Bewirtschaftern im Vernetzungsprojekt zugestellt.

Neben der Erfassung der Mauersegler und Mehlschnalben ist das Projekt bereits das dritte Gebäudebrüter-Inventar des Vereins. Die praktische Naturschutz-Arbeit im Stall wird sicher wertvolle Gelegenheiten zum Austausch mit der Bauernschaft über diverse Anliegen bieten. Die Rauchschnalbe ist eine von 47 Arten, die im Rahmen der Umweltziele Landwirtschaft gefördert werden sollen.



Liebt die dampfende Wärme von Stallkühen: Die Rauchschnalbe brütet vor allem in geschlossenen Ställen. (Bild: Stefan Wassmer).

Kontakt: Hanspeter Huber, Im Meilibachdörfli 12, 8804 Au ZH
hubi@active.ch